

Leistungsverzeichnis

17 Wärmedämmverbundsystem

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Planung:

Anbieter: _____

Summe Angebot netto: _____ €

19,0 % MwSt: _____ €

brutto: _____ €

Summe geprüft netto: _____ €

19,0 % MwSt: _____ €

brutto: _____ €

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

17 LV: Wärmedämmverbundsystem

Weitere besondere Vertragsbedingungen

1. Hat der Auftragnehmer Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung, gegen Werkstoffe oder die Vorarbeiten anderer Unternehmer, so hat er dies dem Auftraggeber bzw. der Bauleitung unter Angabe der Gründe vor Beginn der Ausführung des Auftrages schriftlich mitzuteilen.
2. Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über den Umfang der auszuführenden Arbeiten umfassend zu informieren und die örtlichen Gegebenheiten (Baustellenzufahrt, Platzverhältnisse für Baustelleneinrichtung etc.) überprüfen, die Zeichnungen einzusehen und zu berücksichtigen. Mangelnde Information über die Örtlichkeit, den Leistungsumfang oder andere Auffassung berechtigen den Bieter nicht zu nachträglichen Forderungen.
Neben Lieferung/Bereitstellung aller erforderlichen Materialien/ Maschinen/ Krane etc. ist, falls nicht ausdrücklich beschrieben, grundsätzlich auch die fertige Ausführung der Leistungen mit eingeschlossen. Zur kompletten Leistung gehören u.a. alle dazu gehörenden Materialien, Hilfsmaterialien, Versicherungskosten, Verschnittmengen, Gestellen des Transport- und Verpackungsmaterials sowie dessen Lagerung und Rückversenden, Sicherungsmaßnahmen, Persönliche Schutzausrüstung, etc.
3. Die in den einzelnen Gewerken aufgeführten Qualitätsbeschreibungen und Leistungen sind bindend einzuhalten.
Zum Angebots- bzw. Auftragsumfang gehören alle zum ordentlichen Betrieb notwendigen Teile und Leistungen, auch wenn diese nicht besonders erwähnt sind.
4. Der Auftragnehmer bestätigt ausdrücklich, dass die Sachkenntnis und die Leistungsfähigkeit seines Unternehmens und seiner Fachkräfte für die Übernahme dieses Auftrages gegeben ist.
5. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die Anwendung der angegebenen Normen befreit nicht von der Verantwortung für eigenes Handeln.
Sind bautechnische Regeln einzuhalten, so gilt grundsätzlich die zum Zeitpunkt der Abnahme in Kraft befindliche Vorschrift, sofern diese keinen eigenen späteren Gültigkeitsvermerk trägt. Für die Preisbildung gelten unabhängig davon die zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Vorschriften;
6. Alle Maße sind nach Auftragserteilung / Baubeginn vor Ort zu prüfen.
7. Zusatzaufträge, Stundenlohnarbeiten, Nachtragsarbeiten dürfen nur vom Auftraggeber angeordnet werden. Vor Beginn dieser Leistungen muß der Auftragnehmer dies schriftlich beim Auftraggeber beantragen. Der Auftraggeber muß diese Leistungen schriftlich bestätigen.
Die Bauleitung ist nicht berechtigt Zusatzaufträge, Stundenlohnarbeiten, Nachtragsarbeiten anzuordnen.
8. Vor Ausführungsbeginn bzw. vor Arbeitsaufnahme ist dem SiGeKo sowie der örtlichen Bauleitung unaufgefordert ein entsprechender Nachweis der Unterweisung der Beschäftigten auf dieser Baustelle nach BGV A.1 "Sicherheits-technische Unterweisung UVV" i. V. m. § 12 des Arbeitsschutzgesetzes zu übergeben. Weiterhin sind Gefährdungsbeurteilungen unaufgefordert nach Vertragsabschluss vorzulegen.
9. Der Auftragnehmer hat ein Bautagebuch zu führen und auf Verlangen wöchentlich der Bauleitung vorzulegen.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Weitere besondere Vertragsbedingungen*

Das Bautagebuch beinhaltet für jeden Tag eine Aufstellung:

- der Anzahl der Arbeitskräfte mit entsprechenden Arbeitsstunden, Arbeitsaktivitäten
- des Materialverbrauchs
- Besprechungen, Unfälle, etc.
- Angaben zur Witterung

10. Es wird darauf hingewiesen, dass die Einzelpreise für den Gesamtzeitraum der Baumaßnahme (vgl. Bauzeiten) Festpreise sind.

11. Rechnungslegung

Die Summe der Abschlagszahlungen darf 90% der beauftragten Gesamtleistung nicht überschreiten.

Die Rechnungslegung hat bei Abschlagsrechnungen immer kumulativ zu erfolgen.

12. Die Abnahme erfolgt förmlich mit Abnahmeprotokoll, eine fiktive Abnahme wird ausgeschlossen. Nach vertragsmäßiger und mängelfreier Fertigstellung seiner Leistung hat der Auftragnehmer die Abnahme schriftlich 12 Werkzeuge vor dem gewünschten Termin beim Auftraggeber zu beantragen.

Zur Abnahme sind durch den AN die entsprechenden Bescheinigungen, für sicherheitsrelevante Bauteile (z. B. Verwendbarkeitsnachweis, Errichtererklärung, Funktionsbestätigung des Errichters, Übereinstimmungsbestätigung, etc.) vollständig und unterschrieben sowie geforderte Dokumentationen (z. B. Revisionsunterlagen etc.) an den AG zu übergeben.

Die Abnahme von Teilleistungen während der Ausführungszeit sind rechtzeitig bei der Bauleitung zu beantragen.

13. Der Auftragnehmer hat seine Arbeiten mit den anderen ausführenden Firmen zu koordinieren. Kosten aus Ausführungsfehlern, die durch mangelhafte oder fehlende Koordination entstehen, trägt der Auftragnehmer selbst.

Abweichungen von den Ausführungsunterlagen sind nur im Einvernehmen mit dem Auftraggeber und dem Fachplaner zulässig.

14. Der Auftragnehmer hat für seine Leistungen alle Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um Personen- und Sachschäden abzuwenden. Vor, während und nach der Arbeit sowie in den Arbeitspausen hat der Auftragnehmer von sich aus für alle Schadensverhütungsmaßnahmen zu sorgen, die im Zusammenhang mit seinen Leistungen erforderlich sind.

15. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Umfang der Gesamtleistung des Auftragnehmers zu vermehren oder zu verändern, Teile ganz oder teilweise zu ändern, ersatzlos entfallen zu lassen oder anderweitig zu vergeben, solange die betreffende Leistung nicht eingebaut oder nachweislich besonders angefertigt ist. Tritt dies ein, so hat der Unternehmer keinerlei Anspruch auf entgangenen Gewinn. Mengenänderungen berechtigen nicht zu einer Preisänderung.

Sonstige Vertragsbedingungen

1. Sind Unklarheiten, Mängel oder Fehler im Vorwort oder Positionstext enthalten, hat der Bieter vor Ablauf der Angebotsfrist schriftlich eine Bieteranfrage zu stellen.
2. In die Einheitspreise der beiliegenden Leistungsbeschreibung sind als Nebenkosten, alle Kosten einzukalkulieren, die im Hinblick auf Einrichten, Vorhalten und Räumen und der für die in diesem Gewerk ausgeschriebenen Bauleistungen erforderlichen Baustelleneinrichtung notwendig werden, soweit diese nicht gesondert beschrieben sind.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

Fortsetzung Sonstige Vertragsbedingungen

3. Nicht gesondert vergütet werden Schuttbeseitigung, laufende Reinigung, und Verbrauchskosten für Ver- und Entsorgung der Baustelle, unternehmensseitiges Aufstellen, Unterhalten und Beseitigung von Bauwagen/Baracken etc. zu Arbeits-, Unterkunft- und Lagerzwecken sowie ebenfalls das Aufstellen, Vorhalten und Abfahren von allen Maschinen und Geräten, die für Ausführungszwecke des Unternehmens notwendig sind.
4. Die sozialen Einrichtungen auf Baustellen, z.B. Tagesunterkünfte, sind entsprechend der Arbeitsstättenverordnung vorzuhalten.
5. Die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen der Berufsgenossenschaft sind grundsätzlich zu beachten, durchzusetzen / einzuhalten. Nachforderungen auf Grund von Unkenntnis oder Nichtbeachtung der Arbeitsschutzbestimmungen werden nicht vergütet.
6. Für evtl. benötigte Baustelleneinrichtung steht dem AN nur der vom AG vorgegebene Grundstücksbereich zur Verfügung. Sollte öffentlicher Grund belegt werden, so ist dies vom AN zu beantragen, hierfür anfallende Gebühren und Genehmigungen sind vom AN zu entrichten. Bereiche wie Gehwege und Fahrbahnen sind vor Verschmutzungen freizuhalten bzw. unverzüglich zu säubern. Die Baustelleneinrichtung soweit nicht gesondert ausgeschrieben einschl. aller Sicherungsmaßnahmen obliegt dem AN und wird nicht gesondert vergütet.
7. Die tägliche Reinigung und Schuttbeseitigung einschließlich deren umweltgerechter Abfuhr und Entsorgung ist Sache des AN und wird nicht gesondert vergütet.
Das anfallende Material/Bauschutt wird Eigentum des AN und somit ist der AN Abfallerzeuger entsprechend der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise (NachwV).
Die örtlich geltenden Immissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.
8. Durch den AN muss vor Durchführung der Arbeiten ein Aufmaß mit Mengenermittlung erstellt werden, wenn nach Fertigstellung der Leistungen die genaue Menge nicht mehr feststellbar ist. Dies ist der Bauleitung zur Prüfung schriftlich anzuzeigen.
9. Der AN hat einen sachkundigen deutschsprachigen Aufsichtsführenden zu benennen, der während der Arbeiten als verantwortlicher Ansprechpartner ständig anwesend ist.

Lage der Baustelle, Besonderheiten Sicherheit

Die Baustelle befindet sich in der Grünwaldstraße 16b in Heilbad Heiligenstadt.

Die die linke Hälfte des Gebäudes wird bereits als integrative KITA genutzt. Gegenstand der Ausschreibung ist die rechte Gebäudehälfte, in der insgesamt 66 neue KITA-Plätze für 1- bis 6-jährige Kinder geschaffen werden. Die KITA in der linken Gebäudehälfte ist während der Bauarbeiten von Montag bis Freitag voll im Betrieb.

Außerdem befindet sich in der Umgebung ringsum Wohnbebauung. Daher wird vor allem auf den Lärmchutz während der Ruhezeiten der Kinder von 12.00 bis 14.00 Uhr und die Baustellensicherung hingewiesen.

Für den Brandschutz während der Bauzeit sind durch den Bieter die Maßnahmen der VdS-Richtlinie 2021; 2016-06 – Baustellen umzusetzen.

Mit dem Bauherrn ist geklärt, dass der Zugang zur in Betrieb befindlichen Kinder-

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Lage der Baustelle, Besonderheiten Sicherheit*

einrichtung weiterhin über die vorhandenen Eingänge zu Grundstück und Gebäude erfolgt. Die Trennung zum Baubereich erfolgt auf Vorder- und Rückseite des Gebäudes durch Bauzaun, der besonders gegen unbefugtes Betreten des Baustellenbereiches gesichert werden muss. Ganz besonders hofseitig ist der an die Baustelle angrenzende Spielplatz gegen Staub und herüberfallende Teile durch besondere Schutzmaßnahmen zu sichern.

Die Grünwaldstraße wird in Abstimmung mit dem Bauherrn auf der gesamten Gebäudelänge voll für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Dieser Bereich bleibt der Baustellenzufahrt, Parkflächen sowie dem Kranstandplatz für die Arbeiten an der Nordseite vorbehalten.

Die gepflasterte Zuwegung auf dem Grundstück zum Gebäude ist bis 7,5t befahrbar.

Der Baustellenbereich muss jeder Zeit auch an arbeitsfreien Tagen vom AN gegen unbefugtes Betreten gesichert werden.



Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Beschreibung des Bauobjektes

Die Stadt Heilbad Heiligenstadt beabsichtigt den bestehenden integrativen Kindergarten "Pustebblume" durch Um- und Anbauten um 66 Plätze für Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren zu erweitern.

Das Objekt ist gemäß § 2 Abs. 3 der ThürBO, in die Gebäudeklasse 3 einzuordnen und ist gemäß § 2, Abs. 4 Nr. 12 der ThürBO ein Sonderbau.

Das vorhandene Gebäude wurde in den 1970-er Jahren errichtet und als Berufsschule und zuletzt als Bildungseinrichtung für Heilberufe bis ca. 2016 genutzt. Während dieser Zeit erfolgte die energetische Modernisierung durch Erneuerung der Fenster sowie Anbringung eines WDVS für das komplette Gebäude.

Das Gebäude wurde Mauerwerksbau errichtet und hat eine maximale Höhe von ca. 12,20 m von OK Gelände hofseitig bis OK Dach. Es umfasst ein Unter-, ein Erd- und ein Obergeschoss und besteht aus einem linken und einem rechten Gebäudeteil. Der linke Gebäudeteil wurde 2018/19 zur integrativen Kindertagesstätte mit 60 Plätzen umgebaut. Beide Gebäudeteile sind voneinander getrennte Einheiten, lediglich im Untergeschoss gibt es eine Verbindung zwischen beiden innenliegenden Treppenhäusern.

Durch die geplanten Anbauten eines giebelseitigen zweiten Zuganges zu Erd- und Obergeschoss des rechten Gebäudeteils wird die Flucht- und Rettungswegsituation deutlich verbessert. Die Barrierefreiheit wird durch den Anbau eines behindertengerechten Aufzuges an der Nordseite des Gebäudes, der sowohl in das Unter- als auch in das Obergeschoss führt, gewährleistet.

Das Raumprogramm in allen 3 Etagen des rechten Gebäudeteils wird entsprechend den Erfordernissen einer Kindereinrichtung durch Um- und Anbau stark verändert bzw. erweitert.

Das Bauvorhaben wird mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Ausgeschrieben werden im Folgenden **Fassadenarbeiten mit WDVS** für den rechten Gebäudeteil, der erweitert und umgebaut wird.

Die Anbauten an das Gebäude werden komplett in Stahlbeton ausgeführt. Das Bestandsgebäude ist ein Mauerwerksbau.

Folgende Arbeiten sollen wie folgt ausgeführt werden:

Gründung: Einzel- und Streifenfundamente aus Ortbeton, Gründung für Anbauten und Aufzug bis UK Bestandsfundament mit Magerbetonauffüllung und Streifen- bzw. Blockfundamenten aus Stahlbeton gemäß Statik.

Außen- und Innenwände: Bestand:
 - Außen- und Innenwände
 Außenwände 36.5 cm zzgl. Innen- u. Außenputz plus 12 cm WDVS, im Untergeschoss 10 cm Sockeldämmung.
 Innenwände 36,5; 24 cm bzw. 11,5 cm stark m. beidseitigem Putz (Kalk-Zement in Naßräumen, Gipsmaschinenputz in übrigen Räumen.
 An einem Teil der Wände muss die Glasfasertapete einschl.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung Beschreibung des Bauobjektes

schließlich der darunterliegenden Spachtelung vom Altputz entfernt werden. Der Altputz ist sehr sandig und muss durch eine entsprechend geeignete Grundierung verfestigt werden. Innenwände 24 cm bzw. 11,5 cm stark m. beidseitigem Putz Mischmauerwerk aus Betonhohlblocksteinen und Hochlochziegeln in unterschiedlichen Formaten.

- Erneuerung der Abdichtung gegen stauendes Sickerwasser im UG.

Um- und Neubau

- Zur Schaffung der neuen Raumstruktur ist der Abbruch vieler Mauerwerkswände notwendig. Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt mittels Stahlrahmen, die brandschutzmäßig bekleidet werden. Andererseits müssen Wände neu geschaffen werden, die aus statischen Gründen teilweise im Trockenbau errichtet werden.
- Die neu herzustellenden bzw. zu ergänzenden Treppenhauswände (1. Rettungsweg) haben Brandschutzanforderungen F30.
- Die Sanitärräume erhalten grundsätzlich Kalk-Zement-Putz. Das Treppenhaus ebenso. Die Gruppenräume erhalten Gipsmaschinenputz.

- Decken: Bestand:
- Betondecken ca. 30 cm, teilweise mit Putz.

Umbau:

- Einige Betondecken erhalten einen neuen Putz. Die Betondecken erhalten teilweise Unterhangdecken mit Schallschutzanforderungen und integrierter Beleuchtung. Aufgrund der sehr niedrigen Geschosshöhe haben diese Unterhangdecken nur einen geringen Aufbau.

- Anbauten:
- Fundamente aus Stahlbeton, teilweise m. Magerbetonunterführung
 - Wände und Decken erdberührt (neuer Abstellraum) aus WU-Beton C30/37 gemäß Statik. Stützen, Unterzüge und Wände oberirdisch aus Stahlbeton als Ortbeton C25/30. Decken als Filigrandeckenplatten mit Ortbeton in Stahlbeton C25/30 gemäß Statik

Schachtwände
Aufzug:

Aufzugunterfahrt im erdberührten Bereich in WU-Beton Wandstärke d= 30 cm
Schachtwände und Decke in Stahlbeton C25/30 bzw. gemäß Statik.

- Dach:
- Bleibt im Bestand erhalten. Lediglich im Bereich des Aufzuges wird bauseits der Dachüberstand zurückgeschnitten und die Regenentwässerung umgeleitet. Ansonsteten sind im Bereich der Anbauten Abdichtungs- und Dachklempnerarbeiten auf Dach, Balkonen und dem Lichthof geplant. Der Balkon im EG sowie der Dachgarten im OG erhalten einen Fußbodenaufbau mit Dämmung und Gehwegplatten auf Drainmörtel.

- Fenster:
- Im Bereich des zu errichtenden Aufzugschachtes sowie der neuen Anbauten müssen in allen 3 Etagen Bestands- Kunststoff-Fenster ausgebaut und durch neue größere Kunststoff-

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung Beschreibung des Bauobjektes

Fenster eingebaut werden, da sie nicht mehr den neuen Raumfunktionen entsprechen.

Im Bereich der Stahlbeton-Anbauten werden neue raumhohe Alu-Glas-Fenster und -türen eingebaut.

Innentüren: Gemäß Brandschutzkonzept werden Brandschutztüren eingebaut.

Alle Innentüren erhalten Stahlzargen mit einem Spiegel v.5 cm. Die Holztürblätter mit Kunststoff-Beschichtung erhalten teilweise Lichtausschnitte.

Innenfenster: Da die Garderobenbereiche innenliegende Räume ohne Sichtbeziehung nach außen sind, erhalten diese entsprechende Oberlichter für die Tagesbelichtung von den Nachbarräumen.

Fassade: Das Bestandsgebäude ist mit einem Wärmedämmverbundsystem aus Miwo von ca. 12 cm Stärke ausgestattet. Dieses muss im Bereich der Anbauten teilweise entfernt werden. Im Bereich des Aufzuges und des Lichthofes sowie hofseitig im Bereich der neuen Kunststoff-Fenster im OG muss das WDVS ergänzt bzw. an die neuen Einbauten angearbeitet werden. Im Bereich der hof- und giebelseitigen Anbauten mit den Aluminium-Fenstern ist eine Vorhangfassade geplant.

Außenbereich: Das Eingangsgebäude muss vor Errichtung des Aufzuges abgebrochen werden. Es wird an gleicher Stelle nur schmaler wieder aufgebaut.



Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Eigenverantwortlich zu erbringende Genehmigungen etc.

5.1.folgende behördliche Genehmigungen obliegen dem

Auftraggeber:

- + Baugenehmigung für Hochbau
- + Baumfällgenehmigungen
- + Antragstellung für Gasanschluss,
Wasseranschluss, Stromanschluss, Medien

5.2. folgende Genehmigungen sind, soweit erforderlich, vom Auftragnehmer herbeizuführen:

- + Genehmigungen für verkehrstechnische Regelungen
z.B.: - Absperrungen des Bürgersteiges bzw.
von Fahrbahnen,
- Kranaufstellgenehmigung
- notwendige Änderungen Verkehrsregelung/Straßensperrungen
die durch die Baumaßnahmen erforderlich sind
- + Nachbarrechtliche Genehmigungen für Baustelleneinrichtung
- + Schachtgenehmigungen -> Absprache mit Versorgungsunternehmen
über vorhandene Leitungen
- + Genehmigungen nach dem Wasserrecht
- + Genehmigungen für Be - / Entwässerung
- + Genehmigungen nach dem Gewerberecht
- + Anmietung öffentlicher Flächen
- + Genehmigungen für Baustromanschluss

Die Bauleitung erhält eine Durchschrift der beantragten Genehmigungen und des in diesem Zusammenhang geführten Schriftverkehrs.

Alle anfallenden Gebühren die infolge der Genehmigungen (die der Auftragnehmer zu erbringen hat) entstehen (soweit nicht gesondert ausgeschrieben), sind vom Auftragnehmer zu tragen, mit Ausnahme der Erschließungskosten oder der Anschlußgebühren für:

- + Kanalanschluss
- + Wasseranschlüsse
- + Gasanschlüsse
- + Stromanschlüsse
- + Telefonanschlüsse
- + Fernwärmeanschlüsse
- + Straßenanliegerbeiträge
- + Gehwegüberfahrten nach Baufertigstellung.

Bereitstellung von Plänen und Unterlagen

Das Brandschutzkonzept, Pläne Bauantrag, die Genehmigungsstatik, die Ausführungsplanung für Fundamente, Stützen u. Decken EG sowie Bodengutachten, amtl. Lage- und Höhenplan und Leitungsplan sind Bestandteil der Vergabeunterlagen und liegen den Vergabeunterlagen bereits bei.

Schuttbeseitigung

Die tägliche Schuttbeseitigung einschließlich deren umweltgerechter Abfuhr und Entsorgung ist Sache des AN.

Die örtlich geltenden Immissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Hinweise Bauzustände

Für alle nicht in der beiliegenden Statik nachgewiesenen Bauzustände während der Baumaßnahme ist vom ausführenden Unternehmen die Stabilität aller Bauteile durch Abstützungen und Versteifungen sicherzustellen und sofern erforderlich statisch nachweisen zu lassen.

Anmerkungen / Materialhinweise

Alle Baustoffe/Materialien müssen schadstofffrei/-arm (z.B. formaldehydfrei), emissionsarm sein und ein entsprechendes Prüfsiegel tragen (z.B. Blauer Engel).
Die Prüfzeugnisse aller verwendeten Materialien sind nach Aufforderung vorzulegen.

Muster der Vliese/Glasvliese sind vor Ausführung mit dem AG/Bauleitung abzustimmen.

Techn. Vorbemerkungen Putz- u. Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme

Mitgeltende Normen und Regeln

Allgemeines

Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Dieser Leistungsbeschreibung liegen die DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art, die Technischen Richtlinien für Maler- und Lackiererarbeiten vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS-Merkblätter) zugrunde.

Für die notwendigen Reinigungs-, Entschichtungs- und Entsorgungsarbeiten wird auf die gültigen Gesetze, örtlichen Verordnungen, Satzungen und Transportbestimmungen verwiesen. Diese sind bei den zuständigen Behörden zu erfragen. Behördliche Forderungen und Auflagen sind, soweit nicht besonders beschrieben, entsprechend zu berücksichtigen.

Sind die Farbtöne in der Leistungsbeschreibung nicht exakt benannt, so gelten folgende Farbtonstufen:

"weiß" bzw. "altweiß" -- Weißtöne, die vom Hersteller als Standardqualität zum Grundpreis geliefert werden

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Techn. Vorbemerkungen Putz- u. Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme*

"hell getönt" -- Farbtöne der Preisgruppe 33, Hellbezugswert > 65)

"mittel getönt" -- Farbtöne der Preisgruppe 44, Hellbezugswert ≥ 25 und ≤ 65

"satt getönt" -- Farbtöne der Preisgruppe 55, Hellbezugswert < 25

"TSR-Formel" -- sind Spezialfarbtöne mit IR-reflektierenden Eigenschaften

Außerdem gilt:

- Für Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) ist die DIN 18345 Wärmedämm- Verbundsysteme anzuwenden.

Werden erhöhte Anforderungen an die Ebenheit des Sockels und des WDVS gestellt, z. B. in repräsentativen Bereichen oder für Glattputzflächen, so ist dieses in den Leistungen zusätzlich zu beschreiben. Hierbei handelt es sich um besondere Leistungen gemäß DIN 18345, die zusätzlich zu vergüten sind.

Zur Ausführung das Merkblatt "Sockelausführung im Übergang zu Wärmedämm-Verbundsystemen und Putzsystemen" vom Industrieverband Werk - Mörtel e.V. in Duisburg beachten.

Wird die Körnung für die Schlussbeschichtung nicht eindeutig vorgegeben, ist von einem geriebenen Oberputz der Korngröße K3 auszugehen. Die Herstellung von Oberputzen mit anderer Korngröße stellt eine besondere Leistung nach DIN 18345 dar.

Für Maler- und Lackierarbeiten ist die DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten anzuwenden.

BFS Merkblatt Nr. 9

Beschichtungen auf mineralischem Außenputz

Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)

BFS Merkblatt Nr. 19

Risse in Außenputzen, Beschichtungen und Armierung

Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)

BFS Merkblatt Nr. 20.1

Beurteilung des Untergrundes für Putzarbeiten, Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden

Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)

BFS Merkblatt Nr. 21

Technische Richtlinien für die Planung und Verarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen

Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Techn. Vorbemerkungen Putz- u. Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme*

BFS Merkblatt Nr. 26

Farbveränderung von Beschichtungen im Außenbereich
Herausgeber: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (BFS)

IVD-Merkblatt Nr. 4

Abdichten von Fugen im Hochbau mit aufzuklebenden Elastomer-Fugenbändern
Herausgeber: Industrieverband Dichtstoffe e.V. (IVD)

Lehmbau Regeln

Die Lehmbau Regeln, Begriffe - Baustoffe - Bauteile
Herausgeber: Dachverband Lehm e.V.

Merkblatt 2

Verspachtelung von Gipsplatten Oberflächengüten
Herausgeber: Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten

Merkblatt 4

Regeldetails zum Wärmeschutz gemäß EnEV 2009 Modernisierung mit
Trockenbausystemen
Herausgeber: Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten

Anhang zum Merkblatt 4

Regeldetails zum Wärmeschutz gem. EnEV 2009 mit Trockenbausystemen in der
Modernisierung -Bauteilkatalog-
Herausgeber: Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten

Merkblatt 5

Bäder, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau – Innenraumabdichtung
nach DIN 18534
Herausgeber: Bundesverband der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten

Merkblatt

Egalisationsanstriche auf Edelputzen Farbtonegaliserende Beschichtung
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere

Merkblatt

Einbau und Verputzen von Platten aus extrudiertem Polystyrolschaum (XPS-R)
mit rauer oder gewaffelter Oberfläche
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM)

Merkblatt

Strukturierte Putzoberflächen - Visuelle Anforderungen
Herausgeber: Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e. V. (VDPM)

Merkblatt

Sockelausführung im Übergang zu Wärmedämm-Verbundsystemen und
Putzsystemen
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM)

Merkblatt

Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton Grundlagen für die
Planung, Gestaltung und Ausführung
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere

Merkblatt

Praxismerkblatt Brandschutzmaßnahmen bei WDVS mit EPS-Dämmstoffen
Herausgeber: Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM) und andere

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Techn. Vorbemerkungen Putz- u. Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme*

Porenbetonbericht 7

Oberflächenbehandlung Putze Beschichtungen Bekleidungen
Herausgeber: Bundesverband Porenbeton

WTA-Merkblatt 2-4-14/D

Beurteilung und Instandsetzung gerissener Putze an Fassaden
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

WTA-Merkblatt 2-7-01/D

Kalkputze in der Denkmalpflege
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

WTA-Merkblatt 2-9-04/D

Sanierputzsysteme
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

WTA-Merkblatt 2-10-06/D

Opferputze
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

WTA-Merkblatt 2-11-07/D

Gipsmörtel im Mauerwerksbau und an Fassaden
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

WTA-Merkblatt 2-12-13/D

Fassadenanstriche für mineralische Untergründe in der Bauwerkserhaltung und
Baudenkmalpflege
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

WTA-Merkblatt 2-13-15/D

Wärmedämm-Verbundsysteme - Wartung, Instandsetzung, Verbesserung
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

WTA-Merkblatt 3-17-10/D

Hydrophobierende Imprägnierung von mineralischen Baustoffen
Herausgeber: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für
Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V. (WTA)

Angaben zur Baustelle

Lage und Transportwege

Die Arbeiten sind in folgenden Geschossen auszuführen:
UG bis 1.OG (bis OK Attika)

Gerüste

Gerüste werden bauseits gestellt als Fassadengerüst:

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung Techn. Vorbemerkungen Putz- u. Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme

Lastklasse: **3**
Breitenklasse: **W09**

Gerüste werden bauseits gestellt als Raumgerüst:

Lastklasse: **3**
Standort: -

Gerüste für eine Arbeitshöhe bis zu **3,50** m sind in die Leistungen, für die diese Gerüste erforderlich sind, einzurechnen.

(Erläuterungen:

„Beachten Sie, dass in allen 2015 und 2016 fachtechnisch überarbeiteten ATV Gerüste nicht mehr bis zu einer Arbeitsbühnenhöhe bis 2 m, sondern bis zu einer Höhe der zu bearbeitenden Fläche von 3,5 m Nebenleistungen darstellen. Deshalb müssen Gerüste für zu bearbeitende Flächen mit einer Höhe über 3,5 m über der Gerüststandfläche als Besondere Leistung im Leistungsverzeichnis erwähnt werden.“)

Angaben zu Stoffen und Bauteilen

Die Zulassung des Wärmedämm-Verbundsystems nach den Abschnitten 2 und 3.2.1 DIN 18345 muss auf der Baustelle vorliegen. Dem Auftraggeber oder Bauleiter ist auf Verlangen Einsicht in diese zu gewähren.

Die Anlieferung aller Stoffe und Bauteile des Wärmedämm-Verbundsystems muss in der Originalverpackung erfolgen.

Angaben zur Ausführung

Allgemeines

Säulen von Schwenkarmaufzügen dürfen nicht zwischen Balkonen oder Kragplatten eingespannt werden; beim Einspannen in Mauerwerksöffnungen sind diese vor Beschädigungen zu schützen, nach Möglichkeit sind Fensterwinkel zu verwenden.

Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

Sind Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleiben die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem Auftragnehmer überlassen und sind auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen.

Beschädigungen an Dampfsper- oder Dampfbremsschichten oder an luftdichten Schichten sind, wenn diese Schichten zum Leistungsumfang des Auftragnehmers zählen, vor dem Abdecken mit nachfolgenden Bauteilen dauerhaft und materialgerecht zu schließen. Wenn diese Schichten zum Leistungsumfang eines anderen Auftragnehmers zählen, ist mit der Bauleitung zu klären, wer die Schäden beseitigen soll. In beiden Fällen ist vor dem Abdecken mit nachfolgenden Bauteilen der Bauleitung die Überprüfung der Schadensbehebung zu ermöglichen.

Fenster, Türzargen, Verglasungen, Sichtbeton-Bauteile und sonstige unmittelbar angrenzende Bauteile sind abzukleben. Klebebänder dürfen die Beschichtungen der Fensterrahmen und Türzargen nicht angreifen und müssen sich rückstandsfrei entfernen lassen.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Techn. Vorbemerkungen Putz- u. Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme*

Vor dem Einputzen von Metallteilen ist die Materialverträglichkeit zu beachten.

Ungeschützte Stahlteile dürfen nicht mit gipshaltigem Putz, Aluminiumteile nicht mit Kalk- oder Zementputz in Berührung kommen. Kontakte von Kupfer und frischem Mörtel sind zu vermeiden.

Ist eine Bauaustrocknung mit Trockengeräten vorgeschrieben bzw. im Leistungsverzeichnis enthalten, so ist bis auf den vorgegebenen Sollwert zu trocknen. Zum Nachweis ist ein Hygrometer aufzustellen.

Wärmedämm-Verbundsystem

Die Verarbeitungsrichtlinien des Wärmedämm-Verbundsystem-Herstellers müssen eingehalten werden, auf Verlangen ist dem Auftraggeber Einsicht in diese zu gewähren.

Die Mindestverarbeitungstemperaturen der Materialien dürfen nicht unterschritten werden. Bei Verklebungs- und Beschichtungsarbeiten darf die Temperatur der Außenluft, der Untergründe und der Materialien bis zur vollständigen Durchhärtung nicht unter + 5 Grad Celsius liegen, sofern die Herstellervorschriften nicht andere Grenzwerte vorschreiben.

Ist vor Beginn der Ausführung des Wärmedämm-Verbundsystems der Innenputz noch nicht fertig gestellt und ausgetrocknet, sind mit der Bauleitung geeignete Maßnahmen zur Schadensvermeidung in der Außenwand und in dem Wärmedämm-Verbundsystem durch nach außen diffundierende Feuchtigkeit abzusprechen.

Bei Wärmedämm-Verbundsystemen mit Dämmung aus Polystyrol über einer Dicke von 10 cm sind die Sturzbereiche über Öffnungen mit Brandabschottungen zu versehen. Wenn in den Leistungstexten keine besondere Ausführung vorgeschrieben wird, kann der Auftragnehmer die Ausführung dieser Sturzbereiche im Rahmen der nach jeweiliger Zulassung möglichen Ausführungsarten selber wählen.

Armierungsgewebe muss glatt (faltenfrei) und mittig eingebaut werden. Über Ecken von Öffnungen ist es diagonal anzuordnen. Überlappungen des Gewebes sollen mindestens 100 mm betragen, Überdeckungen beim Anschluss an andere Bauteile ca. 300 mm. Es ist beim Übergang zu anderen Stoffen (z.B. Dämmung der Deckenaufleger, Rollladenkästen) grundsätzlich einzubauen.

Metallprofile, z.B. Sockelprofile, sind, wenn der Untergrund nicht aus dämmendem Material wie Porenbeton, Hochloch-Leichtziegel oder dgl, sondern z.B. aus Kalksandstein oder Beton besteht, thermisch durch Unterlegen von Streifen aus geeignetem Dämmstoff, z.B. extrudiertem Polystyrol-Hartschaum, zu trennen.

Rahmen, Gewände, Fensterbänke u. ä. dürfen keine kraftschlüssige Verbindung mit dem Putz haben, sie sind durch geeignete Maßnahmen, z.B. entsprechende An- und Abschlussprofile, Kompribänder und dgl. zu trennen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Anschlüsse alle zu erwartenden Bewegungen, insbesondere die thermischen Längenänderungen, aufnehmen können, ohne dass Schäden im Wärmedämm-Verbundsystem auftreten. Es ist außerdem dafür Sorge zu tragen, dass diese Anschlüsse dauerhaft gegen das Eindringen von Wasser abgedichtet sind. Dabei ist nicht nur auf die Vermeidung des Eindringens von Niederschlägen zu achten, sondern auch dafür zu sorgen, dass keine kalte Außenluft durch Anschlussfugen, z.B. unter Fensterbänken, an Sockelabschlussprofilen und dgl.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume
Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

****Fortsetzung*** Techn. Vorbemerkungen Putz- u. Stuckarbeiten, Wärmedämmsysteme*

z.B. durch Einlegen von Kompribändern, hinter das Wärmedämm-Verbundsystem gelangen kann.

Hohlräume zwischen Bauteilen und dem Wärmedämm-Verbundsystem, z.B. unter Fensterbänken, sind mit Dämmstoff zu füllen.

Fugenabdichtungen z.B. von Anschlüssen an Blendrahmen von Fenstern und Türen müssen einen geringeren Dampfdurchlasswiderstand (sd-Wert) besitzen als die entsprechenden raumseitigen Abdichtungen. Im Zweifel sind diese rechtzeitig vor der Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen.

Bei der Verwendung von Kompribändern sind die Verarbeitungsvorschriften der betreffenden Hersteller zu beachten. Insbesondere ist auf Abstimmung der Bandbreite und -dicke auf die Fugenabmessungen zu achten.

Bewegungsfugen des Bauwerks sind, sofern in den Leistungstexten nicht eine andere Ausführung vorgeschrieben wird, im Wärmedämm-Verbundsystem mit Dehnfugenprofilen herzustellen.

Sonstige Angaben

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustoblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

1. Vorbereitende Arbeiten

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

1. Bereich: Vorbereitende Arbeiten

1.1. Titel: Einrichten der Baustelle

1.1.1. Baustelleneinrichtung

Liefern, vorhalten und wieder entfernen aller zur Ausführung der Arbeiten benötigten Geräte und Werkzeuge inkl. Tagesunterkunft für eigene Beschäftigte.

1,00 psch _____

Summe Titel 1.1. Einrichten der Baustelle _____

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

1. Vorbereitende Arbeiten

1.2. Abbrucharbeiten

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

1.2. Titel: Abbrucharbeiten

1.2.1. Demontage von alten Außen-Fensterbänken

Abbruch vorhandener Fensterbänke aus Alu einschließlich Entsorgung

Tiefe: ca. 30 cm
 Einzellängen: 1,10 m; 2,11 m
 40,00 m

1.2.2. Entfernen von Fremdkörpern an der Fassade

Entfernen von sichtbaren Fremdkörpern wie Abstandhalter, Metallschellen, Kunststoffteile, Drähte usw. durch Abstemen bzw. Abtrennen von der Fassade einschließlich Entsorgung.

30,00 St

1.2.3. Entfernen alter Kleberschichtreste

Entfernen der alten Kleberschicht mit Mineralwolleresten bis auf den Altputz incl. fachgerechter Entsorgung



115,00 m²

1.2.4. Entfernen alter Bitumenabdichtung

Entfernen der alten Kleberschicht mit Mineralwolleresten bis auf den Altputz incl. fachgerechter Entsorgung

30,00 m²

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

1. Vorbereitende Arbeiten

1.2. Abbrucharbeiten

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

1.2.5. Laibungsbekleidung abbrechen

Beschädigte Putzträgerplatte (Wedi-Platte) mit Putzschicht im Laibungs- und Sturzbereich von Fenstern, Türen und Öffnungen durch Abstemmen für die Verklebung von Dämmplatten vorbereiten. Flächen entstauben.

Tiefe der Laibung: 30 cm

Dicke der Putzschicht: 1 cm



50,00 m

1.2.6. Entfernen WDVS Miwo im Sockelbereich

Abbruch WDVS aus Mineralwolle incl. Kleberschicht und Verdübelung bis auf Altputz, im alten Sockelbereich beginnend Bodenplatte UK vorh. Fassadendämmung.

Zwischen abzurechendem und verbleibendem WDVS sind waagerechte bzw. lotrechte Schnittkanten herzustellen.

Schnittkanten mit Folie abdecken. und mit Holzverschalung gegen Durchfeuchtung waagrecht und senkrecht bis zum Abschluss der Arbeiten schützen.

Stärke WDVS: Sockel 10 cm
Fassade 12 cm

Breite Ausschnitt: ca. 1,00 - 10,00 m

Höhe Ausschnitt: ca. 1,5 m

Abbruchort: UG, EG, OG

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

1. Vorbereitende Arbeiten**1.2. Abbrucharbeiten**

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung 1.2.6. Entfernen WDVS Miwo im Sockelbereich

Sockelbereich Außenwand

15,00 m²

- 1.2.7. Abbruch Fassadendämmung Miwo 12 cm, Entsorgung**
 Abbruch WDVS aus Mineralwolle incl. Kleberschicht und Verdübelung bis auf Altputz, im alten Sockelbereich beginnend Bodenplatte bis UK vorh. Fassadendämmung.
 Zwischen abzubrechendem und verbleibendem WDVS sind waagerechte bzw. lotrechte Schnittkanten herzustellen. Schnittkanten mit Folie abdecken. und mit Holzverschalung gegen Durchfeuchtung waagrecht und senkrecht bis zum Abschluss der Arbeiten schützen.

Stärke WDVS: Miwo 12 cm + Armierung + Putz

Abbruchort: UG, EG, OG Außenwand

95,00 m²**1.2.8. Begradigen von Schnittkanten WDVS**

begradigen von schiefen Schnittkanten vom Rohbauer im Bestands-WDVS



50,00 lfdm

Summe Titel 1.2. Abbrucharbeiten

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

1. Vorbereitende Arbeiten**1.3. Schutzabdeckung außen**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

1.3. Titel: Schutzabdeckung außen**1.3.1. Besondere Maßnahmen zum Schutz von Fenstern, Türen, außen**

Schutzabdeckung von Fenstern und Türen, außen, einschl. Abkleben, Unterhaltung und späterer Beseitigung/ Entsorgung.

Abdeckung bestehend aus:

Selbstklebende PE-Schutzfolie, selbstklebende Folie

Angeb. Fabrikat: '.....'

160,00 m2

1.3.2. Besondere Maßnahmen zum Schutz von Bau- und Anlagenteilen außen

Schutzabdeckung von Bau- und Anlagenteilen, außen, einschließlich Abklebarbeiten, Unterhaltung und späterer Beseitigung/Entsorgung.

Abdeckung bestehend aus:

() PE-HD Abdeckfolie 0,007 mm stark und Klebeband

() PE-LD Folie 0,015 mm stark und Klebeband

() PE-LD Abdeckplane ca. 0,050 mm stark und Klebeband

Durch Bieter anzukreuzen.

Hersteller:

Angeb.

Erzeugnis/Produkt: '.....'

10,00 St

1.3.3. Besondere Maßnahmen zum Schutz Boden unter Gerüst - mit Folie, außen

Schutzabdeckung der Bodenflächen im Bereich des Fassadengerüsts herstellen, vorhalten, beseitigen und entsorgen.

Abdeckung bestehend aus Maler-Abdeckvlies und Klebeband

200,00 m2

Summe Titel 1.3. Schutzabdeckung außen

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

1. Vorbereitende Arbeiten

1.4. Untergrundvorbehandlung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

1.4. Titel: Untergrundvorbehandlung

1.4.1. Nicht tragfähigen Putz, Hohlstellen u. Ä. entfernen

Nicht tragfähigen Putz, Hohlstellen, mindere Schichten u. ä. bis auf den tragfähigen Untergrund entfernen. Flächen entstauben und mit Putzmörtel ausgleichen.

Anteil an der Gesamtfläche: ca. 20%

Dicke der zu entfernenden Schicht: ca. 20-30 mm

150,00 m²

1.4.2. Unebenheiten mit Putzmörtel ausgleichen

Größere Untergrundunebenheiten mit geeignetem Putzmörtel Kategorie GP/LW, CS II/CS III, auffüllen und an vorhandene Oberfläche angleichen.

Putzdicke im Mittel: 30 mm

Hinweis: Dicke der Putzschicht ist bei Festlegung der Dübellängen zur nachfolgenden Verdübelung zu berücksichtigen.

150,00 qm

Summe Titel 1.4. Untergrundvorbehandlung

Summe Bereich 1. Vorbereitende Arbeiten

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.1. Sockelausbildung flächenbündiger Sockel

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

2.1. Titel: Sockelausbildung flächenbündiger Sockel

2.1.1. Sockelprofil als unteren Sockelabschluss anbringen

Aluminiumprofil in U-Form mit Tropfkante als unteren Abschluss der Sockeldämmung mit 3 Schlagschrauben aus verzinktem Stahl pro Meter einschließlich Verbinder aus Hart-PVC mit vorgefertigter Nut und z. B. Aluminiumprofil in U-Form mit V-förmig ausgeklingtem Ausschnitt und Tropfkante für Außeneckbereiche anbringen.

Begrenzte Untergrundunebenheiten mit speziell geformten Distanzstücken aus Hart-PVC ausgleichen.

Aluminiumprofil in U-Form mit Tropfkante bei der Montage mit WDVS Dichtband 3796 hinterfüttern.

Dämmschichtdicke: 12 cm

95,00 m

2.1.2. Verklebung EPS Dämmplatte, 10 cm, flächenbündig Sockel

Sockel- bzw. Perimeter-Dämmplatten als flächenbündige Sockeldämmung mit feuchtigkeitsunempfindlichem Klebemörtel liefern und anbringen.

Material: Sockel-Dämmplatte
 Plattenkante: Stumpf
 Format: 100 x 60 cm
 Plattendicke: 10 cm

Einbindung ins Erdreich: ca. 30 cm
 Anschluss an Perimeterdämmung

Dämmung über GOK: ca. 30 cm
 Dämmung unter GOK: ca. 30 cm

Einbauort: Außenwände Gebäude UG
 Außenwand Balkon EG,
 Außenwand Dachgarten OG
 Außenwände Aufzug
 35,00 m²

2.1.3. Verklebung EPS Dämmplatte, 8 cm, flächenbündig Sockel

Sockel- bzw. Perimeter-Dämmplatten als flächenbündige Sockeldämmung mit feuchtigkeitsunempfindlichem Klebemörtel liefern und anbringen.

Material: Sockel-Dämmplatte
 Plattenkante: Stumpf
 Format: 100 x 60 cm
 Plattendicke: 8 cm

Einbindung ins Erdreich: ca. 30 cm
 Anschluss an Perimeterdämmung

Dämmung über GOK: ca. 30 cm
 Dämmung unter GOK: ca. 30 cm

Einbauort: Betonstützen u. -wände UG
 Betonstützen Balkon u. Notausgang EG,

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.1. Sockelausbildung flächenbündiger Sockel**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
<i>***Fortsetzung*** 2.1.3. Verklebung EPS Dämmplatte, 8 cm, flächenbündig Sockel</i>			
	Außenwand Dachgarten OG		
	32,00 m ²		
2.1.4.	Zulage für die Eckausbildung Zulage für die Ausbildung von Außenecken mit EPS-Dämmplatte 120 mm		
	64,00 Stck		
2.1.5.	Zulage für Anarbeiten an Stahlbetonstützen Zulage für Zuschneiden und beidseitiges Anarbeiten der Sockeldämmung an Stahlbetonstützen und -wände in Dicke der Fassadendämmung.		
	Höhe: 50 cm		
	33,00 Stck		
2.1.6.	Ab-/Anschluss im Erdreich abdichten Abdichten des An- bzw. Abschlussbereiches der vorgenannten Sockeldämmung im Einbindungsbereich im Zuge der Verklebung der Dämmplatten mit feuchtigkeitsunempfindlichem Klebemörtel. Klebemörtel mit hoher Klebkraft, haftet auf Bitumen, feuchtigkeitsunempfindlich, wasserdampfdiffusionsfähig, lange verarbeitungsoffene Zeit, leicht verarbeitbar		
	40,00 m		
2.1.7.	Laibungen bei zurückliegenden Fenstern und Türen im Sockel Laibungen an vorhandenen Öffnungen im Sockel, z. B. bei zurückliegenden Fenstern und Türen, dämmen und rechtwinklig herstellen. Dämmdicke in der bestehenden Laibung: 3-4 cm Tiefe der bestehenden Laibung: 14 cm Sockeldämmung		
	30,00 m		
2.1.8.	Verdübelung Sockel / Senkdübel STR, oberflächenbündig Verdübelung der vorgenannten Dämmplatten im Sockelbereich >= 15 cm über GOK mit WDVS Schraub-Tellerdübel, in oberflächenbündiger Montage. Dübel nach der Montage mit Stopfen schließen		
	Dübeltyp: WDVS Senkdübel mit WDVS Dübel-Stopfen		
	Dübellänge: 220 mm		
	Dübeldichte: 2,0 Stück/m (2,0 Stück/Platte)		
	55,00 m ²		

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.1. Sockelausbildung flächenbündiger Sockel**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
2.1.9.	Kantenschutz an Gebäudeecken im Sockel / Gewebe-Eckschutzschiene WDVS Gewebe-Eckschutzschiene als Kantenschutz an allen Gebäudeecken im rückspringendem Sockelbereich lot- und fluchtrecht in die nachfolgend beschriebene Armierungsmasse zur Flächenarmierung des Sockels einbetten. Format: 10/10 cm	100,00 m	
2.1.10.	Diagonalarmierung im Sockel herstellen / Armierungspfeile Diagonalarmierungen an allen Fassadenöffnungen und Ausparungen im Sockel mit WDVS Diagonal-Armierungspfeil unter Verwendung der nachfolgend beschriebenen Armierungsmasse zur Flächenarmierung des Sockels herstellen.	95,00 St	
2.1.11.	Flächenarmierung flächenbündiger Sockel, mineralisch Flächenarmierung des flächenbündigen Sockelbereichs ohne Einbindung ins Erdreich mit WDVS Glasseidengewebe , ca. 10 cm überlappend und mineralischem Armierungsmörtel herstellen.	67,00 m ²	
2.1.12.	Zusatzarmierung mit Panzergewebe, organisch WDVS Panzergewebe 3773 bei Bedarf als Zusatzarmierung für besonders beanspruchte Bereiche und zur Erhöhung der Stoßfestigkeit vor der Flächenarmierung aufbringen. Leistung, wie in der Ausführung der Flächenarmierung beschrieben, jedoch nicht überlappend. Stoßfestigkeit im Systemaufbau mit faserverstärkter organisch gebundener Armierungsmasse: >= 70 Joule	55,00 qm	
2.1.13.	Zulage für erhöhte Anforderungen an die Ebenheit Zulage für erhöhte Anforderungen an die Ebenheit für Armierungsflächen.	67,00 m ²	
2.1.14.	Zweimaliger Feuchteschutzanstrich im Einbindungsbereich Zweimaliger Feuchteschutzanstrich im Erd-Einbindungsbereich bis ca. 5 cm über Geländeoberkante aufbringen. hohe Klebekraft, haftet auf Bitumen, feuchtigkeitsunempfindlich, wasserdampfdiffusionsfähig, lange verarbeitungsoffene Zeit, leicht verarbeitbar Ausführung unter GOK: bis ca. 30 cm	50,00 m	

Summe Titel 2.1. Sockelausbildung flächenbündiger Sockel

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.2. Anschlüsse an angrenzende Bauteile**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
2.2.	Titel: Anschlüsse an angrenzende Bauteile		
2.2.1.	Anschluss an senkrechtes Bauteil mit Dichtband Anschluss an angrenzendes Bauteil mit WDVS Dichtband herstellen. Fugenbreite 2-5 mm Bauteil: Stahlbetonstützen - u. Aussteifungswände Anbauen	150,00 m	
2.2.2.	Anschluss an waagrechtes Bauteil mit Dichtband Anschluss an angrenzendes Bauteil mit WDVS Dichtband herstellen. Fugenbreite 2-5 mm Bauteil: Anbauen Stahlbetondecken und Unterzüge	125,00 m	
2.2.3.	Anschluss an Blechprofile mit Blechanschlussprofil WDVS Blechanschlussprofil als Systemanschluss an vorhandene Blechprofile einbauen. Der Gewebestreifen ist in die nachfolgende Armierungsschicht zu integrieren.	20,00 m	
2.2.4.	Anschluss an Dachüberstand mit Dachbelüftungsprofil WDVS Dachbelüftungsprofil unter Verwendung der gleichen Armierungsmasse wie zur Flächenarmierung auf den Dämmplatten bei einer erforderlichen Dachbelüftung anbringen und einen ca. 10 cm breiten Glasseidengewebestreifen nass in nass einbetten.	7,00 m	
2.2.5.	Dehnungsfugen / geschlossene Variante Dehnungsfugenprofil als geschlossene Variante ausbilden. Der Bereich hinter dem Dehnungsfugenprofil ist mit Mineralwolle-Dämmstoff auszufüllen. Einbaubreite: max. 35 mm	40,00 m	
Summe Titel 2.2. Anschlüsse an angrenzende Bauteile			

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.3. Anschlüsse an Fenster und Türen**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

2.3. Titel: Anschlüsse an Fenster und Türen**2.3.1. Anschluss an Fenster und Türen mit Gewebe-Anputzleiste**

Zweiteiliges, entkoppelndes Kunststoffprofil mit Teleskop-Funktion und flexiblen Mittelsteg, Anputzkante, selbstklebendem PE-Band, integriertem Gewebestreifen und vorgestanzter Abbruchkante mit Klebestreifen auf Fenster- und Türrahmen anbringen. Den Gewebestreifen in die nachfolgende Armierungsschicht überlappend einbetten.

145,00 m

2.3.2. Anschluss an vorstehende Bauteile mit Fugenflankenprofil

Putzbündige Anschlussfugen an vorstehende Bauteile mit WDVS Fugenflankenprofil und systemzugehöriger Armierungsmasse ausbilden. Den Gewebestreifen in die nachfolgende Armierungsschicht überlappend einbetten. Die Armierung und Schlussbeschichtung bis an Putzkanten des Profils heranzuführen.

Ausbildung nur vertikal beidseitig an jeder Stütze bzw. Aussteifungswand.

60,00 m

2.3.3. Anschluss an Fensterbank-Abschlussprofile mit Dichtband

Anschlüsse im Bereich von Fensterbank-Abschlussprofilen (Bordprofile) durch Ausschneiden der Dämmplatten und Einbau von WDVS Dichtband oberhalb und seitlich der Profile herstellen.

Laibungstiefe: 28 cm

Dichtband: Fugenbreite 3-9 mm

40,00 St

2.3.4. Anschluss an Fensterbankunterseiten mit Dichtband Fenster in Laibung

Anschlüsse an Fensterbankunterseiten bei in der Laibung liegenden Fenstern durch Ansträgen der Dämmplatten und Einbau von WDVS Dichtband herstellen.

Fensterbankunterbau im Bereich der Brüstung durch Ausfüllen mit Dämmstoff ausfüllen.

Dämmstoffart: MiWo

Dicke der Unterfüterung

im Mittel: 3 cm

Laibungstiefe: 28 cm

Neigungswinkel (Schräge): ca. 5 Grad

Dichtband: für Fugenbreite 2-5 mm

15,00 lfdm

Summe Titel 2.3. Anschlüsse an Fenster und Türen

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.4. TS Alu-Fensterbanksystem /per m

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	--	---------------	------------

2.4. Titel: TS Alu-Fensterbanksystem /per m

Aluminium-Fensterbänke als Fensterbanksystem

Aluminium-Fensterbänke als Fensterbanksystem mit zugehörigen Komponenten bei gleichzeitiger Kompensierung der thermisch bedingten Längenänderungen anbringen.

Bauteil: Kunststoff-Fenster

2.4.1. Fensterbankunterbau mit Dämmstoff auffüttern

Fensterbankunterbau durch Auffüttern mit Dämmstoffkeilförmig im erforderlichen Neigungswinkel passgenau vorbereiten. Ausführung mit dem gleichen Dämmstoff und Kleber wie zur Fassadendämmung beschrieben.

Dämmstoffdicke im Mittel: 12 cm
 Laibungstiefe insgesamt
 (incl. WDV-System): 28 cm

Einzelbreiten: 2,50 - 2,76 m
 40,00 m

2.4.2. Fensterbanksystem / Alu-Fensterbänke mit Ausladung

Fensterbanksystem bestehend aus Alu-Fensterbank mit Ausladung, Antidröhn-Beschichtung und werkseitig aufgebrachtem Dichtband liefern und montieren.

Die zugehörigen Bordprofile sind in separater Position erfasst.

Tropfkantenüberstand: ca. 40 mm.
 Farbton: 0003 weiß (RAL 7016)
 Ausladung: 320 mm
 Anzahl der
 Fensterbänke: 2 Stück

40,00 m

2.4.3. Bordprofile für Ausladung

Bordprofile aus TS-Gleitendstück 3800 in passender Ausführung entsprechend der Fensterbank der Vorposition liefern und im Zuge der Montage anbringen.

Länge der Bordprofile für Ausladung: 320 mm
 30,00 St

2.4.4. Maueranker setzen, Ausladung 320 mm

Maueranker entsprechend der vorgenannten Ausladung der Fensterbank liefern und im Zuge der Montage anbringen.

Größe: 160 mm
 (Dämmdicke 120 mm+ Tropfkantenüberstand 40 mm)

30,00 Stck

Summe Titel 2.4. TS Alu-Fensterbanksystem /per m

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	--	---------------	------------

2.5. Titel: MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt**Hinweis zur Gesamtleistung**

Wärmedämm-Verbundsystem auf Basis verklebter und verdübelter Mineralwolle-Dämmplatten zur Anwendung im Massivbau wie nachfolgend beschrieben.

WDV-System mit allgemeiner bauauf sichtlicher Zulassung nichtbrennbar nach DIN 4102

WLG:	032 und 035
Bauteil:	Fassade
Untergrund:	Wetterschale mit Altanstrich

2.5.1. Untergrund mit Hochdruck reinigen

Entfernen von Verunreinigungen, Farbbrechen, Trennschichten u. Ä. durch Hochdruckreinigung, einschließlich Nachbearbeitung ohne Zusatz von Reinigungs-/Strahlmittel

Bauteil:	Außenwände	450,00 m ²		
----------	------------	-----------------------	--	--

2.5.2. Grundierung stark saugende Untergründe / Tiefgrund

Grundierung stark saugender Untergründe mit Lacryl Tiefgrund 595.

emissionsarm, tief eindringend, gut verfestigend, alkalibeständig, schnell trocknend, wasserdampfdiffusionsfähig, geprüft gemäß den AgBB-Kriterien

Untergrund:	Betonwetterschale mit Altanstrich
-------------	-----------------------------------

Bauteil:	Fassade
----------	---------

Fabrikat:	'.....'	450,00 qm		
-----------	---------	-----------	--	--

2.5.3. Verklebung MW-Dämmplatten, 8 cm, Betonstützen, vierseitig, 20/20cm

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf freistehenden Stahlbetonstützen vierseitig anbringen.

Untergrund:	Stahlbeton
Wärmeleitfähigkeit:	0,032 W/(m x K)
Stützenbreite:	20/20 cm
Plattendicke:	8 cm
Plattenhöhe:	50 cm
Plattenkanten:	stumpf, beidseitig vorbeschichtet
OKlebemörtel:	WDVS Pulverkleber

Einbauort:	oberhalb Sockeldämmung freistende Stützen UG
------------	---

Fabrikat:	'.....'	1,00 lfdm		
-----------	---------	-----------	--	--

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

2.5.4. Verklebung MW-Dämmplatten, 10 cm, Betonstützen, vierseitig, 20/20cm

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf freistehenden Stahlbetonstützen vierseitig anbringen.

Untergrund: Stahlbeton
 Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K)
 Stützenbreite: 20/20 cm
 Plattendicke: 10 cm
 Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet
 Klebemörtel: WDVS Pulverkleber

Einbauort: freistende Stützen UG

Fabrikat: '.....'

1,50 lfdm

2.5.5. Verklebung MW-Dämmplatten, 8 cm, Betonstützen, dreiseitig, 20/20cm

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf freistehenden Stahlbetonstützen dreiseitig anbringen.

Untergrund: Stahlbeton
 Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K)
 Stützenbreite: 20/20 cm
 Plattendicke: 8 cm
 Plattenhöhe: 50 cm
 Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet
 Klebemörtel: WDVS Pulverkleber

Einbauort: oberhalb Sockeldämmung an Stützen
 EG u. OG

4,00 lfdm

2.5.6. Verklebung MW-Dämmplatten, 10cm, Betonstützen, dreiseitig, 20/20cm

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf freistehenden Stahlbetonstützen dreiseitig anbringen.

Untergrund: Stahlbeton
 Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K)
 Stützenbreite: 20/20 cm
 Plattendicke: 10 cm
 Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet
 Klebemörtel: WDVS Pulverkleber

Einbauort: Stützen EG u. OG

8,00 lfdm

2.5.7. Verklebung MW-Dämmplatten, 8 cm, Betonstützen, zweiseitig, 20/20cm

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf freistehenden Stahlbetonstützen zweiseitig anbringen.

Untergrund: Stahlbeton
 Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K)
 Stützenbreite: 20/20 cm
 Plattendicke: 8 cm
 Plattenhöhe: 50 cm
 Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume
 Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
 Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

Fortsetzung 2.5.7. Verklebung MW-Dämmplatten, 8 cm, Betonstützen, zweiseitig, 20/20cm

Klebemörtel: WDVS Pulverkleber

Einbauort: oberhalb Sockeldämmung an Stützen
EG u. OG

6,00 lfdm

2.5.8. Verklebung MW-Dämmplatten, 10 cm, Betonstützen, zweiseitig, 20/20cm

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf freistehenden Stahlbetonstützen zweiseitig anbringen.

Untergrund: Stahlbeton
 Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K)
 Stützenbreite: 20/20 cm
 Plattendicke: 10 cm
 Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet
 Klebemörtel: WDVS Pulverkleber

Einbauort: Stützen EG u. OG

9,00 lfdm

2.5.9. Verklebung MW-Dämmplatten, 8 cm Beton-Wände

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel an den Beton-Aussteifungswänden /-stützen auf der AW anbringen.

Untergrund: Stahlbeton
 Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K)
 Elementhöhe: 2,40 m
 Plattendicke: 8 cm
 Plattenhöhe: 50 cm
 Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet
 Klebemörtel: WDVS Pulverkleber

Einbauort: oberhalb Sockeldämmung an Betonwänden u. Aufzug in UG, EG, OG,

30,00 m2

2.5.10. Verklebung MW-Dämmplatten, 10 cm Beton-Wände

MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel an den Beton-Aussteifungswänden /-stützen auf der AW anbringen.

Untergrund: Stahlbeton
 Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K)
 Elementhöhe: 2,40 m
 Plattendicke: 10 cm
 Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet
 Klebemörtel: WDVS Pulverkleber

Einbauort: Aussteifungswände /-stützen
UG, EG, OG,

40,00 m2

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtp. €
2.5.11.	Verklebung MW Dämmplatte, 10 cm Klebemörtel, AW MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf Außenwänden anbringen. Untergrund: geputztes Mauerwerk Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/(m x K) Plattendicke: 10 cm Plattenhöhe: 50 cm Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet Klebemörtel: WDVS Pulverkleber Einbauort: oberhalb Sockel Außenwände Fabrikat: '.....' 67,50 m2		
2.5.12.	Verklebung MW Dämmplatte, 12 cm Klebemörtel, AW MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf Außenwänden anbringen. Untergrund: geputztes Mauerwerk Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/(m x K) Plattendicke: 12 cm Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet Klebemörtel: WDVS Pulverkleber Fabrikat: '.....' 100,00 qm		
2.5.13.	Verklebung MW Dämmplatte, 10 cm. Klebemörtel, Deckenunterseiten, MW - Dämmplatte einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf deckenunterseiten anbringen. Untergrund: geputztes Mauerwerk, Stahlbeton Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K) Plattendicke: 10 cm Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet Klebemörtel: WDVS Pulverkleber Fabrikat: '.....' 115,00 m2		
2.5.14.	Verklebung Dämmplatten, 10 cm, Klebemörtel, Betonunterzüge, 2-seitig MW Top Dämmplatte 3857 einlagig, mit mineralischem Klebemörtel auf den Beton-Unterzüge der Decken 2-seitig anbringen. Untergrund: Stahlbeton Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m x K) Querschnitt B x H: 20 x 20 bis 20 x 24 cm Plattendicke: 10 cm Plattenkanten: stumpf, beidseitig vorbeschichtet Klebemörtel: WDVS Pulverkleber 3550 Einbauort: Unterzüge der Decken UG, EG, OG, 75,00 m2		

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

2.5.15. Putzträgerplatten im stoßgefährdeten Bereich kleben und dübeln

Putzträgerplatte liefern und im stoßgefährdetem Bereich mit Kleber verkleben.

Putzträgerplatten mit stumpfem Rand aus Blähglasgranulat, beidseitig mit Glasfasergewebe armiert, stoßfest, frostbeständig, widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung mit einem Klebemörtel auf Wärmedämmung vollflächig (mit geeigneter Zahntraufel) kleben. Die Dämmschichtdicke im stoßgefährdeten Bereich um Platten- und Klebeschichtdicke reduzieren.

Platten im Verband planeben und press gestoßen verlegen und vollflächig mit einem mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel verkleben und gemäß Herstellervorschrift verdübeln. Unebenheiten egalisieren.

Die Dämmschichtdicke im stoßgefährdeten Bereich um Platten- und Klebeschichtdicke reduzieren (siehe gesonderte Positionen).

Feuchtigkeitsschutz, Armierung und Schlussbeschichtung gemäß dem vorgesehenen Wärmedämm-Verbundsystem. Bei Verwendung eine mineralischen Putzsystems ist eine Grundierung vorzusehen.

Höhe der Platte:	80 cm
Dicke:	8 mm
Brandverhalten:	A2-s1,d0 gemäß EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit:	0,12 W/m.K,

Einbauort:	Sockel- plus Anschlussbereich an Außenwand und Stützen
------------	--

Fabrikat:	'.....'
-----------	---------

95,00 m2

2.5.16. Bauplatte in Leibungen verkleben

Bauplatte aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum, beidseitig mit Glasfasergewebe armiert und mit kunststoffvergütetem Mörtel beschichtet. Mindest-Scherfestigkeit: 0,2 N/mm².

Druckfestigkeit bei 10% Stauchung: 0,25 N/mm², als Wärmedämmung/ Verbundabdichtung/ Fliesenträger auf tragfähigem Untergrund aus Putz o.ä. vollflächig mit Fliesenkleber, C2 TE S1 gem. DIN EN 12004 nach Herstellervorschrift im Dünnbettverfahren, nach Fachregeln verlegen. Untergründe sind zuvor von Mörtelresten und Verunreinigungen zu säubern. Unebenheiten ausgleichen.

Fliesenkleber Verbrauch 1,3 - 2,8 kg/m² je nach Zahnleiste

Leibungstiefe:	bis 30 cm
----------------	-----------

Bauteil:	außen auf Fensterleibungen von
----------	--------------------------------

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt**

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

Fortsetzung 2.5.16. Bauplatte in Leibungen verkleben

Bestandsfenstern

Angebotenes

Fabrikat Bauplatte: '.....'

30,00 m

2.5.17. Laibungen bei zurückliegenden Fenstern und Türen herstellen

Laibungen an vorhandenen Öffnungen z. B. bei zurückliegenden Fenstern und Türen dämmen und durch die Dicke der Fassadendämmung insgesamt rechtwinklig herstellen.

Bei Dicke \geq 6,0 cm mit MW Top Dämmplatte 3857Bei Dicke $<$ 6,0 cm mit MW Top Laibungsplatte DLF 3522

Dämmdicke in der bestehenden Laibung: ca. 3-4 cm

Tiefe der bestehenden Laibung: ca. 16 cm

Laibungstiefe incl. WDVS: ca. 20 - 28 cm

135,00 m

2.5.18. Bauplattenstöße mit Dichtband u. flex. Dichtschlämme abdichten,

Überleben und Abdichten der Bauplattenstöße im Bereich von Anschlussfugen, z.B. Wand/Wand; Wand/Boden; Bewegungsfugen, Anschlussfugen etc., mit vlieskaschiertem Dichtband und flexibler Dichtschlämme. Abdichtband in die erste Auftragsschicht der Abdichtung einlegen und mit der zweiten Auftragsschicht überdecken. Stöße überlappend ausführen. Überlappung 5 cm.

Leibungstiefe: bis 28 cm

Bauteil: außen auf Fensterleibungen von Bestandsfenstern

Angebotenes

Fabrikat Bauplatte: '.....'

50,00 m

2.5.19. Innen-/ Außenecken mit flex. Dichtschlämme abdichten,

Elastische gewebekaschierte Innen- /Außenecken an die senkrechten/waagerechten Dichtbänder anschließen. Die Einarbeitung erfolgt in die erste Schicht der flexiblen Dichtschlämme. Abdichtband in die erste Auftragsschicht der Abdichtung einlegen und mit der zweiten Auftragsschicht überdecken. Stöße überlappend ausführen. Überlappung 5 cm.

Leibungstiefe: bis 28 cm

Bauteil: außen auf Fensterleibungen von Bestandsfenstern

Angebotenes

Fabrikat Bauplatte: '.....'

10,00 Stk

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt**

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtp. €
2.5.20.	Herstellen von Aussparungen Zuschneiden und Anarbeiten der Dämmplatten im Bereich von Aussparungen in Dicke der Fassadendämmung.		
	Abmessung: ca. 140 x 140 mm Dämmstärke: 12 cm	10,00 St	
2.5.21.	Zuschnitte bzw. Anarbeiten an Schrägen Zuschneiden und Anarbeiten der Dämmplatten an Schrägen.		
	Bauteil: Dachüberstand	20,00 m	
2.5.22.	Dämmplatten für verlegte Leitungen ausschneiden Ausschneiden der Dämmplattenrückseite für auf der Fassade verlegte Elektroleitungen, einschließlich Kennzeichnung des Leitungsverlaufs auf den Dämmplatten.		
	Tiefe des Ausschnitts: ca. 2-3 cm Breite des Ausschnitts: ca. 2-3 cm	50,00 m	
2.5.23.	Verdübelung MW Dämmplatte, versenkt / Senkdübel STR mit Teller 112 mm Statisch relevante Verdübelung mit bauaufsichtlich zugelassenen WDVS Schraub-Tellerdübel in versenkter Montage unter dem Gewebe. Den WDVS Dübel ca. 15 mm vertieft in die Dämmplatte einschrauben. WDVS Dübel-Rondell STR 3832 in die Vertiefung oberflächenbündig einsetzen. Dübellänge entsprechend der Dämmplattendicke wählen. Die Dübel müssen mind. 25 mm (bei Porenbeton 65 mm) im tragfähigen Untergrund verankert sein, Putzschichten sind zu überbrücken. Verankerungsgrund: Beton Dübeltyp: WDVS Senkdübel STR U 2G 3811 in Kombination mit WDVS Dübelteller 3711 Typ VT 2G und WDVS Dübel-Rondell STR 3832 Dübellänge: mind. 320 mm Dübeldichte: 4,0 Stück/m ² Fabrikat: '.....'	295,00 qm	
2.5.24.	Leistung wie zuletzt jedoch Verdübelung / 6 Stück pro m² Leistung wie zuletzt im vollen Wortlaut beschrieben, jedoch Verdübelung der vorgenannten WDVS Dämmplatten mit einer Dübeldichte 6,0 Stück/m ² .	105,00 m ²	

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
2.5.25.	Leistung wie zuletzt jedoch Verdübelung / 8 Stück pro m² Leistung wie zuletzt im vollen Wortlaut beschrieben, jedoch Verdübelung der vorgenannten WDVS Dämmplatten mit einer Dübeldichte 8,0 Stück/m ² .		
		50,00 m2	
2.5.26.	WDVS-Dehnungsfugenprofil f. ebene Flächen Gebäudebewegungsfugen aus Kantenschutz, Hinterfüllprofil und elastischer Dichtungsmasse entsprechend dem Aufbau des Wärmedämm-Verbundsystems.		
		35,00 m	
Summe Titel 2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt			

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.6. Kantenschutz und Diagonalarmierung

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	--	---------------	-------------

2.6. Titel: Kantenschutz und Diagonalarmierung

Hinweis zur Gesamtleistung

Kantenschutz und Diagonalarmierung ausbilden

2.6.1. Kantenschutz an Ecken bei dickschichtiger Armierung

WDVS Gewebe-Eckschutz DS 3686 als speziellen Kantenschutz bei dickschichtiger Ausführung der Armierung lot- und fluchtrecht in die Armierungsmasse einbetten.

Format: 12,5 x 12,5 cm

Bauteil: Türöffnungen

180,00 m

2.6.2. Kantenschutz an Gebäudeöffnungen / Gewebe-Eckschutzschiene

WDVS Gewebe-Eckschutzschiene 3763 als Kantenschutz an allen Ecken von Gebäudeöffnungen, z. B. Fenster, Türen, Nischen, lot- und fluchtrecht in die nachfolgend beschriebene Armierungsmasse einbetten.

Format: 10/10 cm

Bauteil: Fensteröffnungen

Fabrikat: '.....'

40,00 m

2.6.3. Kantenschutz im Sturzbereich / Tropfkantenprofil, Kunststoff

WDVS Tropfkantenprofil 3678 auf Unterkanten (Sturzbereich) der WDVS Dämmplatten mit der systemzugehörigen Armierungsmasse vollflächig anbringen. Die Gewebestreifen sind in die nachfolgende Armierungsschicht einzubetten.

Bauteil: Türen

50,00 m

2.6.4. Diagonalarmierung herstellen / Armierungspfeile

Diagonalarmierungen an allen Fassadenöffnungen und Aussparungen mit WDVS Diagonal-Armierungspfeil 3713 unter Verwendung der systemgerechten Armierungsmasse herstellen.

200,00 St

Summe Titel 2.6. Kantenschutz und Diagonalarmierung

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.7. Flächenarmierung mineralisch

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
2.7.	Titel: Flächenarmierung mineralisch		
2.7.1.	Flächenarmierung mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel Flächenarmierung mit WDVS Glasseidengewebe 3797, ca. 10 cm überlappend und mineralischem, faserverstärktem Armierungsmörtel herstellen. Dickschichtig, Schichtdicke im Mittel: 6mm (Gesamtschichtdicke: > 5 mm) Armierungsmasse: WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500. Fabrikat: '.....' 450,00 qm		
2.7.2.	Zusatzarmierung beanspruchter Bereiche mit Panzergewebe WDVS Panzergewebe 3773 als Zusatzarmierung für besonders beanspruchte Bereiche und zur Erhöhung der Stoßfestigkeit vor der Flächenarmierung aufbringen. Leistung mit der eingesetzten Armierungsmasse wie in der Ausführung zur Flächenarmierung beschrieben, jedoch nicht überlappend. 200,00 qm		
2.7.3.	Laibungen an Öffnungen und Nischen wie vor beschrieben armieren Laibungen an Öffnungen und Nischen, wie in der vorgenannten Position zur Armierungsausbildung in diesem WDV-System beschrieben, armieren. Laibungstiefe: 28 cm 145,00 m		
2.7.4.	Zulage für erhöhte Anforderungen an die Ebenheit Zulage für erhöhte Anforderungen an die Ebenheit für Armierungsflächen. 450,00 m ²		
2.7.5.	Trennung von Struktur- und Glattputz / Putzabschlussprofil WDVS Putzabschlussprofil zur Trennung zwischen Struktur- und Glattputzen bzw. gefilzten Flächen nach Ausführung der Flächenarmierung mit der vorgenannten Armierungsmasse fluchtrecht anbringen. 60,00 m		
Summe Titel 2.7. Flächenarmierung mineralisch			

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.8. Schlussbeschichtung Silicon-Putz

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
2.8.	Titel: Schlussbeschichtung Silicon-Putz		
2.8.1.	Zwischenanstrich der Armierung für Silicon-Putz Zwischenanstrich der armierten Fassadenfläche mit Silicon- Putzgrundierung 3644, pigmentiert in Anlehnung an den Farbton der Silicon-Putzbeschichtung.		
		475,00 qm	
2.8.2.	Oberputz / Silicon-Putz KR, Kratzputzstruktur, in Protect Qualität Oberputz als Silicon-Putz KR in Protect Qualität auftragen, auf Kornstärke abziehen und strukturieren. verarbeitungsfertig, ausgezeichnet diffusionsfähig, hervorragend wasserabweisend, Kratzputzstruktur, für außen		
	Körnung: KR K2, Standardfarbton: weiß	475,00 qm	
2.8.3.	zweimaliger Anstrich Silicon-Fassadenfarbe in Protect Qualität Zusätzlicher zweimaliger Anstrich der vorgenannten Putz- flächen. Zwischenanstrich und Schlussanstrich mit Silicon-Fassaden- farbe 918 in Protect Qualität.		
	Farbqualität: wasserverdünnbar, matt, mikroporös, hoch wasserdampfdiffusionsfähig, hoch wetterbeständig, sehr leicht verarbeitbar		
	Wasserdampf- durchlässigkeit: Klasse V1 (hoch)		
	Wasseraufnahme- koeffizient: Klasse W3 (niedrig)		
	Standardfarbton: weiß	425,00 qm	
2.8.4.	Laibungen an Öffnungen und Nischen wie beschrieben beschichten Laibungen an Öffnungen und Nischen, wie in allen Leistungen zur Schlussbeschichtung der Wandflächen beschrieben, behandeln.		
	Laibungstiefe: ca. 20 cm	145,00 m	
2.8.5.	Zulage für hell getönte Ausführung Zulagepreis für die Ausführung im hell getönten Farbton (Hellbezugswert >65). Farbton nach Angabe des Auftraggebers.		
		450,00 qm	

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand

2.8. Schlussbeschichtung Silicon-Putz

Pos.Nr.		Einheitspr. €	Gesamtpr. €
2.8.6.	Zulage für mittel getönte Ausführung Zulagepreis für die Ausführung im mittel getönten Farbton (Hellbezugswert \geq 25 und \leq 65). Farbton nach Angabe des Auftraggebers.		
	35,00 qm	_____	_____
2.8.7.	Zulage für satt getönte Ausführung Zulagepreis für die Ausführung im satt getönten Farbton (Hellbezugswert $<$ 25). Farbton nach Angabe des Auftraggebers.		
	70,00 qm	_____	_____
2.8.8.	Gerüstankerstopfen einsetzen, abdecken und bearbeiten Gerüstankerhülsen bei Gerüstabbau mit Gerüstanker-Stopfen 3496 schließen und mit dem beigestelltem Werkstoff (Oberputz bzw. Oberputz einschließlich Schlussanstrich) abdecken und bearbeiten.		
	35,00 St	_____	_____
Summe Titel 2.8. Schlussbeschichtung Silicon-Putz			=====

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pustebblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

2. Wärmedämmung Außenwand**2.9. Absetzarbeiten**

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtpr. €
---------	---------------	-------------

2.9. Titel: Absetzarbeiten**2.9.1. Farbiges Absetzen von Laibungen und Faschen / hell getönt**

Farbiges Absetzen von Faschen und Laibungen in der vor-
genannten Fläche mit dem Werkstoff wie zur Schlussbe-
schichtung der Fassade, incl. aller erforderlichen Leistungen,
z. B. exaktes Abkleben der angrenzenden Flächen.

Laibungstiefe: 25 cm
Faschenbreite: 4-5 cm
Farbton: hell getönt
nach Angabe des Auftraggebers
50,00 m

2.9.2. Farbiges Absetzen von Laibungen und Faschen / mittel getönt

Farbiges Absetzen von Faschen und Laibungen in der vor-
genannten Fläche mit dem Werkstoff wie zur Schlussbe-
schichtung der Fassade, incl. aller erforderlichen Leistungen,
z. B. exaktes Abkleben der angrenzenden Flächen.

Laibungstiefe: 25 cm
Faschenbreite: 4-5 cm
Farbton: mittel getönt
nach Angabe des Auftraggebers
50,00 m

2.9.3. Farbiges Absetzen von Laibungen und Faschen / satt getönt

Farbiges Absetzen von Faschen und Laibungen in der vor-
genannten Fläche mit dem Werkstoff wie zur Schlussbe-
schichtung der Fassade, incl. aller erforderlichen Leistungen,
z. B. exaktes Abkleben der angrenzenden Flächen.

Laibungstiefe: 25 cm
Faschenbreite: 4-5 cm
Farbton: satt getönt
nach Angabe des Auftraggebers
35,00 m

Summe Titel 2.9. Absetzarbeiten

Summe Bereich 2. Wärmedämmung Außenwand

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

3. Stundenlohnarbeiten

Pos.Nr.	Einheitspr. €	Gesamtp. €
---------	---------------	------------

3. Bereich: Stundenlohnarbeiten

Hinweis - Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten sollten nur für Leistungen geringeren Umfangs, die überwiegend Lohnkosten verursachen, mit realistischen Mengenansatz aufgenommen werden. Siehe auch VOB/A, §7, Abs. 1, Nr. 4. Die Dokumentation nach §15 Nr. 3 VOB/B ist zu beachten.

3.1. Stundenlohnarbeit / Facharbeiter

Stunde(n) eines Facharbeiters für nicht erfasste Leistungen gegen besonderen Nachweis einschließlich aller Lohnnebenkosten.

10,00 Std

3.2. Stundenlohnarbeit / Helfer

Stunde(n) eines Helfers für nicht erfasste Leistungen gegen besonderen Nachweis einschließlich aller Lohnnebenkosten.

10,00 Std

Summe Bereich 3. Stundenlohnarbeiten

Summe LV 17 Wärmedämmverbundsystem

Projekt: 214008 Umnutzung u. Modernisierung zur integrativen KITA Pusteblume

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt

Lv: 17 Wärmedämmverbundsystem

Zusammenfassung

Titel 1.1. Einrichten der Baustelle	_____	€
Titel 1.2. Abbrucharbeiten	_____	€
Titel 1.3. Schutzabdeckung außen	_____	€
Titel 1.4. Untergrundvorbehandlung	_____	€
Bereich 1. Vorbereitende Arbeiten	_____	€
Titel 2.1. Sockelausbildung flächenbündiger Sockel	_____	€
Titel 2.2. Anschlüsse an angrenzende Bauteile	_____	€
Titel 2.3. Anschlüsse an Fenster und Türen	_____	€
Titel 2.4. TS Alu-Fensterbanksystem /per m	_____	€
Titel 2.5. MW Dämmplatten 035 verklebt/verdübelt	_____	€
Titel 2.6. Kantenschutz und Diagonalarmierung	_____	€
Titel 2.7. Flächenarmierung mineralisch	_____	€
Titel 2.8. Schlussbeschichtung Silicon-Putz	_____	€
Titel 2.9. Absetzarbeiten	_____	€
Bereich 2. Wärmedämmung Außenwand	_____	€
Bereich 3. Stundenlohnarbeiten	_____	€
	Gesamt netto	_____ €
	zzgl. 19,0 % MwSt	_____ €
	Gesamt brutto	_____ €